

# Johann Nepomuk Hummel: Mandolinenkonzert G-Dur



Neben dem rein solistischen Vortrag bietet die musikalische Gattung des „Solokonzerts“ für einen Musiker eine ideale Möglichkeit seine Virtuosität zu zeigen. Auch für die Mandoline gibt es eine Vielzahl dieser Werke. Sehr bekannt sind die barocken Mandolinenkonzerte Antonio Vivaldis für Mandoline und Streichorchester. In der nachfolgenden Zeit der „Wiener Klassik“ beginnen die sinfonischen Orchester in ihrer Besetzung zu wachsen. Trotz der damit verbundenen Schwierigkeit, eine klangliche Balance zu finden, werden Werke für Mandoline und Sinfonieorchester komponiert. Johann Nepomuk Hummel schuf mit seinem „Mandolinenkonzert G-Dur“ (1799) ein bis heute bekanntes Werk. Hummel war österreichischer Pianist und Komponist sowie Zeitgenosse und Freund Mozarts, Haydens und Beethovens.

Das dreisätzige Werk beginnt mit einem „Allegro moderato e grazioso“. Dieser erste Satz in G-Dur ist geprägt durch eine verspielte Rhythmik. Es wechseln sich Orchester und Solist ab. Ein ausgedehnter Soloteil steht in der Paralleltonart e-Moll. Der zweite Satz „Andante con Variationi“ ist ein Variationssatz aus Thema und wenigen Variationen. Den Abschluss bildet ein Rondo im 6/8 Takt.

## AUFGABEN

1. Macht euch mit den klanglichen und spieltechnischen Besonderheiten der Mandoline vertraut. Welche Schwierigkeiten könnte es im Zusammenspiel als Soloinstrument mit verschiedenen Orchesterbesetzungen geben?
2. Ihr hört zwei Ausschnitte aus dem Mandolinenkonzert von Johann Nepomuk Hummel. Ordnet die Ausschnitte dem entsprechenden Satz des Solokonzertes zu. Führt dazu ein Hörprotokoll mithilfe der nachfolgenden Tabelle.

|  | Ausschnitt 1: | Ausschnitt 2: |
|--|---------------|---------------|
| Taktart  |               |               |
| Tempo ...<br>· Andante<br>· Allegro Moderato<br>· Allegro                                      |               |               |
| Die Melodie führt...<br>· Mandoline<br>· Streicher   |               |               |
| Das Orchester begleitet mit<br>· Klangflächen<br>· einzelnen, abgesetzten Akkorden             |               |               |
| Solomandoline spielt ...<br>· Verspielt, viele Verzierungen<br>· Virtuoso, viele schnelle Töne |               |               |